



Rastplatz der Vögel

1



Vor Ihnen erstrecken sich die Amtmannschen Wiesen. Mit 16 Hektar sind sie größer als 22 Fußballfelder. Die feuchten Wiesen sind ein beliebter Rastplatz für Gänse und Enten, Watvögel und Kraniche.

Vögel auf Reisen



(1) Silberhühner suchen auf der Amtmannschen Wiese nach Fischen, Fröschen und Insekten.

Rastende Vögel sind als Zugvögel zwischen ihren Brutgebieten und Winterquartieren unterwegs. Andere brüten in der weiteren Umgebung und suchen hier nach Nahrung.

Doch in Mitteleuropa finden sie solche feuchten Wiesen nur noch selten. Um den Rastvögeln ihren dringend benötigten Lebensraum zu bieten, wurden die ursprünglichen, feuchten Geländemulden wieder hergestellt. Zusätzlich hat man den Rastvogelsee geschaffen – ein großes, flaches Gewässer und Paradies für Watvögel. Sie können es von hier gut sehen.



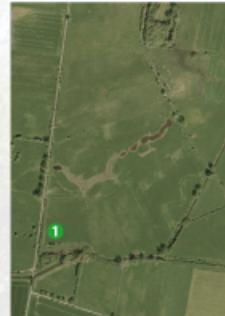
(2) Im Frühjahr kommen Kraniche und Weißstörche in die Bückeburger Niederung.

Eine offene Landschaft

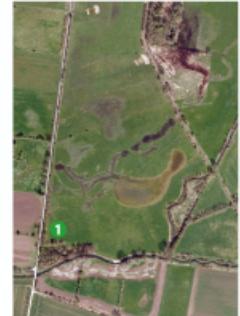


(3) Das Limousin-Kalb bleibt den ganzen Sommer über mit der Herde draußen.

Rastvögel sind in unbekanntem Gelände sehr vorsichtig. Denn in jedem Baum oder Strauch kann ein Habicht oder Sperber lauern und ihnen gefährlich werden. Deshalb meiden sie Landschaften mit vielen Büschen und Bäumen. Um die Gewässer, flachen Ufer und offenen Flächen zu erhalten, müssen die Amtmannschen Wiesen gepflegt werden. Sonst würden hier in wenigen Jahren dichte Weiden- und Erlenwälder wachsen. Die Pflege der feuchten Wiese übernehmen z.B. Limousin-Rinder: Bulle, Kühe und Kälber fressen die



2001: Die Tümpel sind nur schwach zu sehen



2010 mit den tiefer ausgebaggerten Tümpeln und dem neuen Rastvogelsee

Gräser ständig ab und sorgen damit für eine dichte Grasnarbe. Sie zertreten die flachen Ufer, so dass offene Schlammflächen für die Watvögel erhalten bleiben.

Ruhe bitte!



(4) Der Schwarzstorch brütet im Wald und sucht seine Nahrung in der Niederung.

Rastvögel reagieren sehr empfindlich auf Störungen, zum Beispiel von Spaziergängern, Joggern und freilaufenden Hunden. Wenn Zugvögel wie nordische Gänse oder Watvögel immer wieder aufgeschreckt werden, können sie nicht genug Energiereserven für ihren anstrengenden Flug sammeln. Andere Rastvögel wie die seltenen Schwarzstörche, die in den benachbarten Wäldern brüten, können dann nicht genug fressen, um ihre Küken zu versorgen. Respektieren Sie deshalb das Schutzbedürfnis der Tiere: Bleiben Sie auf den Wegen und halten Sie Ihre Hunde an der Leine! Bitte bleiben Sie hinter dem Sichtschutz.



Overalls mit Klick



Gefördert durch die Niedersächsische BINGO-Umweltstiftung



Kartographie: GEO-Service Bückeburg - Konzept, Grafik & Design: ©SD-WG · 2015 · Text, Redaktion: Karen Roske - Fotos: Hans-Dieter Lichtenh (1, 2 + 4), Jochen Beug (3) Impressum und weitere Informationen: www.bueckeburg.de